

Fred Kaufmann / René Wäspi
De Bärwald

d, d, (G-Dur) (1.st.Jodel)

T. . B.

Härt am Isrand, uf de Hochweid
stönd die Arve ungebeugt. Letschte
Schnee fällt ab de Aeschte, schmilzt,
wenn d'Sunne Wärmi streut. Jo, der
Bärwald will verwache, denn der
Frühlig ist scho cho. Jetz wird s'Lä-
be wieder Sieger, und der Winter,
der muess goh, *jetz wird s'Läbe
wieder*

Schön und trotzig, frisch am triebe
breched zarti Chnospe uf. Nodle-bü-
schel a de Sunne setzed roti Cherzli
druf. Lueget au, es ist es Wun-der!
Jo d'Natur macht üs so froh. Uese
Bärwald blüeht jetzt wieder, drom
wönd mer au zuenem goh, *Uese
Bärwald blüeht jetzt wieder, drum
.....*

Stolz stoht d'Lärche wie ne Flam-
me, lueg es ist e wohri Pracht, wenn
der Herbst denn ehri Nodle wunder-
voll so goldig macht. Sinfo-nie vo
zarte Farbe lüchtet denn im Bär-
wald uf: Grüeni Weide, goldig Wäl-
der, blaue Himmel oben uf, *grüeni
Weide, goldig Wälder, blaue*